



Mitarbeiterinnen aus dem Seniorenzentrum „Donautal“ retten Leben

Am 14. Juni 2013 konnten zwei Mitarbeiterinnen des Seniorenzentrums Donautal in Windorf einem 80-jährigen Mann das Leben retten. Der Windorfer Max war, wie jeden Tag, mit seinem Elektroroller und seinem Hund „Schnuffi“ an der Donaupromenade unterwegs, als Letzterer plötzlich vom Roller sprang und auf einem Schleichweg an der Donau weglief. Der Rentner fuhr ohne große Überlegung seinem Hund hinterher, was sich jedoch schwierig gestaltete, da der Weg durch die starken Regenfälle der letzten Tage sehr aufgeweicht und matschig war. Nach circa der Hälfte des Weges rutschte Max mit seinem Roller aus, kippte um und stürzte ins Donauwasser. Aus dieser misslichen Lage konnte er sich selbst nicht mehr befreien, er konnte sich lediglich an Grasbüscheln festhalten.

Nachdem er schon völlig außer Kräften war, hörten glücklicherweise zwei Mitarbeiterinnen des nahen Seniorenheims, die gerade Mittagspause hatten, seine „die Suche. Nach kurzer Zeit fanden sie den völlig durchnässten Mann, zogen ihn aus dem Wasser und brachten ihn zum Heim, wo bereits die Angehörigen des 80-jährigen auf ihn warteten. Diese wurden von einer Windorferin verständigt, die die Rettungsaktion aus der Nähe beobachtet hatte.

Glücklicherweise trug Max keine größeren Verletzungen davon und auch sein „Schnuffi“ kam nach seinem Sturz freiwillig zurück, so nahm alles ein glimpfliches Ende.

Artikel: Tamara Hiergeist



Die Mitarbeiterinnen mit dem Windorfer Max